

**»wir wollten das andere.« Ulmer DenkStätte Weiße Rose**

Leider war das Jahr 2011 in der Ulmer DenkStätte geprägt von der nicht vorhandenen Ausstellungsbeleuchtung. Nach der Sanierung des EinsteinHauses der Ulmer Volkshochschule, der Heimat der DenkStätte, ließ die Spezialbeleuchtung auf sich warten. Nun ist sie aber im März 2012 eingebaut worden.

Trotzdem fanden 25 Führungen mit 492 jugendlichen Besuchern statt. Die Schul-, Konfirmanden- und Jugendgruppen kamen aus ganz Süddeutschland. Der Zuspruch aus Ulm hätte reger sein können. Darum legen wir darauf 2012 unseren besonderen Augenmerk.

Der thematische Schwerpunkt der erinnerungspädagogischen Arbeit lag auf dem Thema Zwangsarbeit. Die DenkStätte beteiligte sich mit diesem Thema an der Projektwoche "Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage" der Neu-Ulmer Berufsschule. 62 Schüler-/innen wurden über Zwangsarbeit im Nationalsozialismus im Unterricht und im Rahmen einer Exkursion zu der Neu-Ulmer Hinrichtungsstätte eines Zwangsarbeiters informiert. In Langenau fanden zwei Veranstaltungen zu dem Zwangsarbeiter Francis Bioret statt, der in den letzten Kriegstagen in dem Albstädtchen hingerichtet worden war. Außerdem erschienen in der Stuttgarter Zeitung und der Südwest Presse mehrere große Artikel über die Forschungsarbeit des DenkStätten-Mitarbeiters Dr. Andreas Lörcher, der nach seiner Arbeit zu Francis Bioret nun auch das Schicksal eines Ulmer Zwangsarbeiters, der hingerichtet wurde, erforscht hat.

Ulm, März 2012